

3. Männergesundheitskongress am 14. April 2015 in Berlin

Im Fokus: Psychische Gesundheit von Männern



Philipp-Leonard Karow
Stadtsportbund Osnabrück

„Mach´ mit – werd´ fit!“ – Gesundheitsförderung und Integration durch den organisierten Sport

Seit Januar 2012 wird in Kooperation mit dem Jobcenter Osnabrück, dem Stadtsportbund und den Osnabrücker Sportvereinen eine integrative Angebotsstruktur zur Gesundheitsförderung von Erwerbslosen aufgebaut. Es geht es in erster Linie darum, die aus unterschiedlichen Gründen vielfach schwierige gesundheitliche Lage von bisher sportfernen langzeitarbeitslosen Menschen zu verbessern.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und Teilnehmenden werden geeignete Angebote initiiert und weiterentwickelt. Die Gesundheit von Langzeitarbeitslosen ist erheblich gefährdet, z. B. durch chronische Erkrankungen im physischen und psychischen Bereich. Dies zeigen zahlreiche Studien. Neben der gesundheitlichen Belastung für die Betroffenen führt diese Situation zu erschwerten Bedingungen bei der Arbeitsaufnahme und behindert den Wiedereinstieg in die berufliche Tätigkeit. Da Männer von dieser Situation anders betroffen sind als Frauen, stellt sich die Frage, ob sie auch besondere Ansprüche an gesundheitsfördernde Angebote stellen. Wenn dem so ist: Welche Erfahrungen und Erkenntnisse bietet das Projekt Mach´ mit – werd´ fit! und welche Maßnahmen werden unternommen, um Männer für eine Teilnahme an den Angeboten zu sensibilisieren, zu motivieren und zu gewinnen? Sport kann mit all seinen Perspektiven einen geeigneten Ansatz bieten, um die Gesundheit von Männern und deren Teilhabe an entsprechenden Angeboten zu fördern. Aber welche Angebote sind geeignet und wie werden diese für Männer beworben? Mit Hilfe dieses Beitrages soll aufgezeigt werden, auf welcher Grundlage Integration im und durch Sport einen gesundheitsfördernden Beitrag für Männer in Arbeitslosigkeit leisten kann.

Die bisherigen Erfahrungen aus dem Projekt „Mach´ mit – werd´ fit!“ machen eines deutlich: Eine erfolgreiche Vermittlung von arbeitslosen Männern in die gesundheitsfördernden Angebote hängt insbesondere von der Initiative der beratenden Personen der Arbeitsvermittlung ab und deren Bereitschaft zur Sensibilisierung und Motivation. Noch wichtiger sind, die Beteiligung der Männer und die Berücksichtigung ihrer Interessen im Rahmen eines persönlichen Beratungsprozesses.



www.maennergesundheitsportal.de

